

Maßnahmen Konjunkturpaket II**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium	Top
01.12.2009	Rat	7

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Gummersbach beschließt, die in der Vorlage aufgeführten Einzelmaßnahmen gemäß Empfehlung der Verwaltung durchzuführen bzw. zu fördern und aus dem Konjunkturpaket II zu finanzieren.

Begründung:

Nachdem der Rat in seinen Sitzungen vom 05.06. und 17.09.2009 aus dem der Stadt Gummersbach zustehenden Kontingent von KJP-II-Mitteln in Höhe von ca. 5 Millionen € insgesamt 4.445.000 € verausgabt hat, ist über folgende zusätzliche Maßnahmen bzw. Anträge Dritter auf Durchführung von Maßnahmen zu entscheiden:

1. Freie Waldorfschule Oberberg

Mit Schreiben vom 13.03., 25.05. und 10.09.2009 beantragt die Freie Waldorfschule Oberberg finanzielle Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket II für die Bereiche energetische Sanierung des Schulraumpavillons für Gartenunterricht (35.000 €), Austausch von Fenstern (5.000 €) und Einbau eines Behindertenaufzuges (30.000 €).

Die gesamte Antragssumme beläuft sich somit auf 70.000 €.

Alle der genannten Maßnahmen wären vom Grundsatz her förderfähig. Unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel und der besonderen Zielsetzung des Konjunkturpaketes II empfiehlt die Verwaltung die Bezuschussung der Sanierung des Schulraumpavillons für Gartenunterricht.

2. Freie Christliche Bekenntnisschule Gummersbach

Mit Schreiben vom 02.11.2009 beantragt der Schulverein der Freien Christlichen Bekenntnisschule folgende Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II zu fördern:

Mensa Küche

Für den Nachmittagsbereich in den weiterführenden Schulen und die damit verbundene Schülerverköstigung soll eine Versorgungsküche neu gebaut werden (156.500 €).

Edu-Center

Das Edu-Center soll aus Notebook-PC's für Schüler und Lehrer, Projektor und Laserdrucker bestehen (31.500 €).

Ausstattung Computerraum

Austausch von 32 Computern im EDV-Raum (25.600 €).

Interaktive White-Boards

Hier sollen 10 interaktive White-Boards zum Einsatz als Schreibtafeln angeschafft werden (31.900 €).

Für den Bereich der Freien Christlichen Grundschule Peisel werden folgende Projekte beantragt:

Raum für Nachmittagsbetreuung – Selbstlernzentrum

An der Grundschule in Peisel findet eine Nachmittagsbetreuung statt. Zu diesem Zweck soll im Dachgeschoss ein Raum für die Betreuung ausgebaut werden. Bisher sind keine Räumlichkeiten vorhanden (28.600 €).

Edu-Center

Begründung wie oben (31.500 €).

Damit beläuft sich die beantragte Gesamtsumme auf 305.600 €.

Alle beantragten Maßnahmen außer der Anschaffung der White-Boards sind aus Sicht der Verwaltung förderfähig.

Unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel und der Gleichbehandlung bei der Ausstattung öffentlicher Schulen empfiehlt die Verwaltung, den Ausbau eines Raumes für die Nachmittagsbetreuung/Selbstlernzentrum zu fördern.

Eine Neuanschaffung von EDV-Ausstattungen wurde auch an städtischen Schulen nicht aus Konjunkturpaket-II-Mitteln durchgeführt.

Für den Ausbau der Mensa hätte der Schulträger darüber hinaus einen Antrag aus dem sogenannten „1000-Schulen-Programm des Landes NRW“ stellen können.

3. Dorfgemeinschaft Friedrichsthal

Mit Schreiben vom 22.06.2009 hat die Dorfgemeinschaft Friedrichsthal die Sanierung eines Bolzplatzes aus dem Konjunkturpaket II beantragt (11.600 €).

Im Rahmen ihrer Prioritätensetzung hat sich die Stadt Gummersbach grundsätzlich auf die Sanierung von Schulen und Sportplätzen festgelegt. Die Verwaltung empfiehlt auch im Hinblick auf weitere geringfügige Anträge eine Förderung von Sanierungen unterhalb der festgelegten Quantitätsgrenze (Großprojekte) nicht durchzuführen.

4. TV Hülsenbusch

Mit Schreiben vom 21.07. und 02.09.2009 hat der TV Hülsenbusch die Sanierung einer 100 m Aschenbahn und den Anbau einer Gymnastikhalle aus dem Konjunkturpaket II beantragt (exakte Kostenermittlung liegt zurzeit nicht vor).

Aus Sicht der Verwaltung soll die Aschenbahn außerhalb der Konjunkturpaket-II-Förderung im Rahmen der üblichen Sportstättenunterhaltung durch die Stadt Gummersbach in Stand gesetzt werden.

Darüber hinaus legt die Stadt Gummersbach die Beschränkung bei den Vergaben von Konjunkturpaket-II-Mitteln ausschließlich auf eine Bestandssanierung. Damit empfiehlt die Verwaltung, den Antrag des TV Hülsenbusch abzulehnen.

5. Schießverein Bernberg

Mit Schreiben vom 31.08.2009 beantragt der Schießverein Bernberg Konjunkturpaket-II-Mittel für die Erneuerung von Kleinkaliberschießständen (12.000 €).

Auch hier empfiehlt die Verwaltung eine Förderung von Sanierungen unterhalb der festgelegten Quantitätsgrenze (Großprojekte) nicht durchzuführen.

Somit schlägt die Verwaltung vor, den Antrag des Schießvereins Bernberg abzulehnen.

6. FC Windhagen

Mit Schreiben vom 06.10. und 29.10.2009 beantragt der FC Windhagen im Rahmen einer Sportplatzsanierung folgende Maßnahmen zu bezuschussen:

Errichtung eines Umkleide-/Aufenthaltscontainers/Duschkabinen (12.000 €), Ball- und Gerätecontainer (6.000 €), Sanierung der Zaunanlage (19.000 €), Sanierung der Flutlichtanlage (7.000 €) und Sanierung der Drainage (5.000 €).

Die Gesamtsumme des Antrages beläuft sich somit auf 49.000 €.

Die Verwaltung empfiehlt, die für die Benutzung der Sportanlage notwendigen Sanierungsmaßnahmen wie Zaun und Drainage mit einem Pauschalbeitrag in Höhe von insgesamt 20.000 € zu bezuschussen (Bestandssanierung).

7. Stadt Gummersbach

MZH Rebbelroth

Seit nunmehr über 10 Jahren ist die Mehrzweckhalle Rebbelroth an den TV Rebbelroth verpachtet.

Die bestehende Substanz der Halle (Fensterfront einfach verglast) hat zu erheblichen Heizkostenproblemen geführt.

Eine energetische Sanierung der Fensterfront ist aus Sicht der Verwaltung dringend erforderlich. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 60.000 €.

Turnhalle Steinenbrück

Die Verwaltung empfiehlt in der Turnhalle Steinenbrück die Sanierung der inneren Hallendecke mit einer Akustikdecke.

Die Sanierung ist aufgrund der vorhandenen Lärmproblematik in der Turnhalle aus Sicht der Verwaltung dringend erforderlich. Schul- und Vereinssport können zurzeit nur unter hohen akustischen Beeinträchtigungen durchgeführt werden.

Durch die Installation einer Akustikdecke wird darüber hinaus eine zusätzliche Wärmedämmung sichergestellt.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 35.000 €.

Über diese Maßnahmen hat der Schul- und Sportausschuss in seiner Sitzung am 17.11.2009 beraten und den Maßnahmen wie vorgeschlagen zugestimmt.

8. Rheinischer Landwirtschaftsverband e.V. - Ortsbauernschaft Gummersbach

Mit Schreiben vom 26.02.2009 hat die Ortsbauernschaft Gummersbach Mittel in unbezifferter Höhe für die Förderung des ländlichen Wegebbaus unter Hinweis auf die grundsätzliche Förderfähigkeit solcher Maßnahmen beantragt. Zur Begründung wird im Wesentlichen auf die Beanspruchung ländlicher Wege durch landwirtschaftliche Betriebe und deren zunehmende Bedeutung für Freizeit und Tourismus hingewiesen.

Empfehlung: Im Hinblick auf die nur noch beschränkt verfügbaren Restmittel und einer Schwerpunktsetzung bei Sanierungsmaßnahmen auf Schul- und Sportinfrastruktur wird eine Bezuschussung des im Übrigen nicht konkretisierten Antrages **nicht** empfohlen.

9. Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Zur Sitzung des Rates am 29.06.2009 hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, zu prüfen, ob die Mittel des Konjunkturpakets II für eine fußläufige Anbindung des Bahnhofes Dieringhausen an die nördlichen Siedlungsgebiete investiert werden können.

Empfehlung: Dem Antrag kann **nicht** entsprochen werden, weil nach inzwischen erfolgter rechtlicher Überprüfung der Antrag letztlich auf eine Förderung des ÖPNV abzielt, der als gebührenfinanzierter Bereich von der Förderung ausgeschlossen ist (§ 3 I Nr. 2 Zukunftsinvestitionsgesetz).

10. Jugendamt der Stadt Gummersbach

Das Jugendamt der Stadt weist mit Schreiben vom 16.10.2009 darauf hin, dass in Absprache mit der ev. Kirchengemeinde Derschlag die Schaffung von erforderlichen U3-Plätzen geplant ist. Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Projekts über 360.000 € ist ein Kostenanteil der Stadt Gummersbach von 16.000 € bereit zu stellen, wofür Mittel aus dem KJP-II beantragt werden.

Empfehlung: Dem Antrag sollte stattgegeben werden und eine Finanzierung aus Mitteln zur Förderung der allgemeinen Bildungsinfrastruktur erfolgen.

11. Trägergesellschaft Stadthalle

Mit Schreiben vom 12.11.2009 hat die Trägergesellschaft Stadthalle die Bezuschussung von erforderlichen Sanierungsarbeiten an Fassade/Fenstern der Stadthalle mit einem Betrag von 50.000 € beantragt.

Empfehlung: Dem Förderantrag sollte entsprochen werden. Die Sanierungsarbeiten sind zur Vermeidung von Substanzschäden erforderlich und sollten aus Mitteln der allgemeinen Infrastrukturförderung finanziert werden.

Über diese Maßnahmen berät der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 26.11.2009. Über das Ergebnis wird in der Ratssitzung berichtet.

Hinweis:

Sollten alle Maßnahmen wie vorgeschlagen beschlossen werden, ergäbe sich folgendes Bild:

	Bereich Bildungspauschale	Bereich Infrastrukturmaßnahmen
zusätzliche Bereitstellung	79.600 €	165.000 €
verbleibende Mittel	214.269 €	110.875 €

Besonders hinzuweisen an dieser Stelle ist nochmals darauf, dass sich bei den durch den Rat der Stadt Gummersbach bereits beschlossenen Maßnahmen im Bereich der Bildungspauschale inzwischen eine Erhöhung des Kostenrahmens von fast 290.000 € abzeichnet, so dass verwaltungsseitig empfohlen wird, zur Sicherung dieser Maßnahmen noch Restmittel aus dem KJP-II zur weiteren Verfügung zu halten.

Anlage/n:

ohne Anlagen